



Presseinformation

Nr. 37/2018

Weilheim, 09. Juli 2018

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Fa. Bremicker gibt junger Mutter mit Ausbildung in Teilzeit eine Chance

Weilheim.- Dass es funktionieren kann, auch als junge Mutter mit Kind erfolgreich in Teilzeit eine Berufsausbildung zu absolvieren, dies beweist Viktoria Sasdi-Kiss derzeit auf ganz beeindruckende Weise. Die 33 jährige hat im vergangenen Jahr eine Teilzeitausbildung zur Industriekauffrau bei der Firma Bremicker Verkehrstechnik GmbH in Weilheim begonnen. Die gebürtige Ungarin hatte in ihrer Heimat internationales Management studiert und nach ihrem Studienabbruch in verschiedenen Firmen im Bürobereich gearbeitet. Nach ihrem Umzug nach Deutschland und der Geburt der kleinen Tochter ließ sich Viktoria in der Arbeitsagentur Weilheim beraten und bekam die Zusage im vergangenen Jahr für das Projekt „Pauline“. So konnte Viktoria Kontakt zur Firma Bremicker Verkehrstechnik GmbH in Weilheim herstellen.

Pauline ist ein innovatives Projekt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, welches von der Agentur für Arbeit Weilheim vor 6 Jahren in Kooperation mit dem Bildungsträger BIB Augsburg gGmbH am Standort Weilheim ins Leben gerufen wurde und seitdem sehr erfolgreich, überwiegend Frauen, auf der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz oder einer Arbeitsstelle in Teilzeit unterstützt. Die Gründe sind vielfältig: Keine abgeschlossene Berufsausbildung, Ausbildung liegt schon lange Jahre zurück, längere Pause durch Kinder, Umzug und viele andere. „Man kann grundsätzlich jede duale betriebliche Ausbildung auch in Teilzeit machen“ betont Maria Vogl, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Arbeitsagentur Weilheim. Gerade in Zeiten eines Bewerbermangels kann dies eine sehr interessante Variante, auch für Arbeitgeber sein, um freie Ausbildungsplätze zu besetzen.

Die Teilzeitausbildung ist ein flexibles Ausbildungsmodell, das zu einem vollwertigen Berufsabschluss führt und grundsätzlich in allen anerkannten Berufen des dualen Ausbildungssystems möglich ist. Bei einer Teilzeitausbildung wird die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit im Ausbildungsbetrieb im gegenseitigen Einvernehmen auf 25 bis 30 Stunden pro Woche reduziert. Der Berufsschulunterricht und überbetriebliche Lehrgänge finden in der Regel wie bei einer Vollzeitberufsausbildung statt.

Für die Firma Bremicker ist es die erste durchgeführte Teilzeitausbildung, wird aber sicherlich nicht die Letzte sein. Für Stephan Spiess, der bei Bremicker die Kaufmännische Leitung innehat, ist in diesem Zusammenhang ein vorgeschaltetes Praktikum „das A und O“. Während dieser Probetage können sich die Ausbildungssuchenden und die Unternehmen gegenseitig kennenlernen und einen ersten Eindruck gewinnen, ob „die Chemie stimmt“. Theorie sei das Eine, die praktische Zeit am Arbeitsplatz das Andere.



Gerade der starke Wille und die Motivation, sowie das große Organisationstalent von Viktoria haben Herr Spiess und Kollegen imponiert. Dies sei auch der Grund gewesen, es mit einer Teilzeitausbildung zu probieren. „Jeder spricht von Fachkräftemangel – da muss man sich als Unternehmen aber auch flexibel zeigen und neue Wege gehen“, betont der kaufmännische Leiter. Während die junge Mutter arbeitet, ist die Tochter in der KITA. Auch der Ehemann und ein großes Netzwerk an Freunden helfen zusammen, wenn es mal eng wird beim Abholen oder Viktoria in Schongau die Berufsschule besucht. Wenn die Kleine in die Schule kommt, soll eine „Leihoma“ zusätzlich die Betreuungszeiten abdecken. „Ich bin so froh, dass ich diese Chance bekommen habe, das will ich auch nutzen“, sagt die Auszubildende. Von den teilweise viel jüngeren anderen Auszubildenden sei sie sehr gut aufgenommen worden und könne mit ihrer Sicht der Dinge auch positiv auf die jungen Leute einwirken.

„Ich wünsche mir sehr, dass immer mehr Arbeitgeber auch im Ausbildungsbereich neue und kreative Wege gehen und somit das Potenzial von Bewerberinnen und Bewerbern für einen Ausbildungsplatz auch voll ausschöpfen. Berufsausbildung in Teilzeit kann hier ein Meilenstein sein, weil gerade Erziehende so viele Kompetenzen, wie Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Motivation und Organisationsgeschick mitbringen, so dass das Minus an praktischer Ausbildungszeit mehr als ausgeglichen wird“, weiß Michael Schankweiler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim aus eigener langjähriger Praxiserfahrung.

sp.

Projekt Pauline

Das Projekt wird angeboten bei der BIB Augsburg gGmbH am Standort Weilheim und hilft, eine passende Ausbildungsstelle in Teilzeit oder einen Arbeitsplatz in Teilzeit zu finden. Der Kurs startet in der Regel 2 x im Jahr im Herbst und im Frühjahr. Der insgesamt sechs Monate dauernde Vormittagskurs beinhaltet neben der Kompetenzfeststellung und der Berufsorientierung auch ein Bewerbungs- und Vorstellungstraining sowie ein gezieltes Coaching und betriebliche Praktika. Weitere Informationen erhalten Sie bei Maria Vogl, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in der Agentur für Arbeit Weilheim. Tel.: 0881/991-222 oder per Email: Weilheim.BCA@arbeitsagentur.de sowie bei der Projektleiterin von „Pauline“, [Silke Seiz](mailto:silke.seiz@bibweilheim.de) beim BIB Weilheim, Tel. 0881 600944-27 oder per Email: seiz@bibweilheim.de. Für Interessentinnen und Interessenten gibt es am Freitag 20. Juli um 09:00 Uhr im BIZ der Arbeitsagentur Weilheim zu „Pauline“ eine Informationsveranstaltung. Ein Neustart des Kurses ist für den 24. September 2018 geplant.

Ansprechpartnerin für die Presse ist Sandra Perzul Tel. 0881/991-478 oder Elvira Thoma Tel. 0881/991-110